





Staaten eine Anteile von 2,5 Milliarden tschechischer Kronen, an der sich amerikanische Finanzinstitute und tschechisch-amerikanisches Kapital beteiligen.

In China sind wegen der Finanzkrise hunderttausende Minister zurückgetreten.

Die ukrainischen Truppen erzielten neue bedeutende Erfolge über die Sowjettruppen.

Die Winterstaaten.

Der Saatensandsbericht Mitte November.

In ihrem Saatensandsbericht für Mitte November, dem letzten dieses Jahres, schreibt die Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats u. a.:

Seit Mitte Oktober sind in den meisten Gegenden Deutschlands die Niederschläge gefallen, die dazu beitragen haben, die Winterstaaten aus Tageslicht zu bringen und ihren Stand in günstigem Sinne zu beeinflussen. Doch waren die Niederschläge noch ungenügend, um den nach wie vor herrschenden Wassermangel zu beseitigen. Der Grundwasserstand ist noch tiefer als der im trockenen Jahre 1911.

Wegen dieser Witterung hat die Bestellung der Winterstaaten, wie vor allem bei Weizen, eine Verzögerung erfahren. Wo Weizen nach Rüben gesät wird, ist die Bestellung auch heute noch nicht zum Abschluss gelangt, da die Rüben noch nicht überall abgeerntet sind.

In allgemeinen wird man sagen können, daß das Wintergetreide in demselben Umfang wie früher angebaut wird. Der Stand der Winterstaaten wird nach den Niederschlägen günstiger beurteilt als noch Mitte Oktober, doch wird vielfach über Märfestrag geklagt.

Die Delfrüchte werden in der Hauptfache als gut beurteilt.

Die Kartoffelernte ist überall geborgen, während sich die Rübe zum Teil noch in der Erde befindet.

Die Arbeiterverhältnisse auf dem Lande haben sich wenig geändert. Es wird viel darüber geklagt, daß die Industrie die Landarbeiter zu sich herüberzieht und es an Diensthöfen, besonders an Mägden, sehr mangelt.

Heimatliches.

Rastätten, 25. November 1921.

Für die Opfer von Oppau wurden seitens der Arbeiterschaft der Kleinbahn 185 Mark gesammelt und durch uns auf das Postfachkonto 12840 Ludwigsbafen für das „Hilfswerk der deutschen Zeitungen“ als weitere Rate überwiesen.

Glockeneinholung. In feierlicher Weise wurden gestern unter zahlreicher Beteiligung aus allen Kreisen der Bürgerschaft die zwei neuen, für die evang. Kirche bestimmten Glocken vom Rathaus nach der Kirche übergeführt.

Diethard, 25. Nov. Unser Pfarrei-Verwalter, Herr Pfarrer Pfeifer, der seit Jahresfrist unserem Kirchspiel vorsteht und sehr beliebt ist, wurde am 23. ds. Mts. einstimmig wiedergewählt.

Niedermeilingen, 25. Nov. Der hiesige Gesangverein „Eintracht“ veranstaltet seinen diesjährigen Konzertabend am zweiten Weihnachtstagsfeiertage.

Niehlen, 24. Nov. Hier wurde eine Ortsgruppe gebildet: „Volkshund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.“ Herr Pfarrer von Lengerte hat den Vorsitz bereitwillig übernommen und sind drei Listen zur weiteren Einzeichnung ausgelegt.

Marienfels, 24. Nov. Auch in unserer Gemeinde soll jetzt die schon längst geplante Ehrung der gestorbenen und gefallenen Krieger zur Ausführung gebracht werden, welche in Gestalt einer Marmortafel in unserer Kirche angebracht wird.

Dachshausen, 25. Nov. Nächsten Sonntag Abend veranstaltet der hiesige Posaunenchor ein Konzert in der Turnhalle und soll der Erlös für Anschaffung und Instandsetzung der Instrumente verwendet werden.

Caub, 23. Nov. Das Notgeld der Stadt Caub wird mit dem 31. Dezember aus dem Verkehr gezogen und ist zur Einlösung aufgerufen worden.

Lorch, 23. Nov. Der am verfloffenen Montag und Dienstag hier stattgefundene Krammarkt hatte sich eines schwachen Besuches zu erfreuen und die Verkäufer dürften keine sonderlichen Geschäfte gemacht haben.

Geisenheim, 22. Nov. Am Sonntag sprang ein junger Mann aus Rübelsheim von der Hindenburgbrücke, um sich das Leben zu nehmen.

Gleich wie der Mensch als Nahrung und zum Lösen des Durstes einer beträchtlichen Menge Wassers bedarf, braucht auch das Tier dasselbe. Die vornehmste Aufgabe, die es im Körper zu erfüllen hat, ist die Regulierung des Stoffwechsels; es trägt die durch die wässrigen Verdauungssäfte gelösten Nährstoffe an die Verbrauchsorte, führt die letzten Produkte, die beim Verbrauch von Körperstoffen entstehen, in Form von Harn und Schweiß fort. Dadurch, daß es außerdem den Wärmehaushalt des Körpers reguliert, verhindert es eine Überhitzung desselben.

Die vornehmste Aufgabe, die es im Körper zu erfüllen hat, ist die Regulierung des Stoffwechsels; es trägt die durch die wässrigen Verdauungssäfte gelösten Nährstoffe an die Verbrauchsorte, führt die letzten Produkte, die beim Verbrauch von Körperstoffen entstehen, in Form von Harn und Schweiß fort. Dadurch, daß es außerdem den Wärmehaushalt des Körpers reguliert, verhindert es eine Überhitzung desselben.

Jedoch nur noch die Leiche des Unglücklichen bergen.

Elville, 23. Nov. In Elville fand eine Versammlung der Rheinischen Zeitungsverleger statt. Nach längerer Aussprache haben sich die Verammelten genötigt, vom 1. Dezember bezw. 1. Januar eine durchgreifende Erhöhung des Abonnements- und Anzeigepreises eintreten zu lassen.

Wiesbaden, 25. Nov. Mit aufgeschrittenen Pulsadern an beiden Händen wurde gestern mittag im Abort des Hauptbahnhofes der 27jährige Kellermeister Martin Mangelndorf aufgefunden. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde der Mann von der Sanitätswache in das St. Josefshospital gebracht.

Dogheim, 24. Nov. Die Beerdigung der fünf Opfer der Explosionskatastrophe in der hiesigen Delmühle hat am Sonntag nachmittag unter außerordentlich zahlreicher Teilnahme auf der Ehrengrabstätte im Dogheimer Friedhofe stattgefunden.

Homburg v. d. S., 24. Nov. Hier hat sich infolge einer langwierigen Krankheit eine Dame mit Leuchtgas vergiftet.

Marienberg, 23. Nov. Ein Auto des Elektrizitätswerkes Westerwald sollte einer Probefahrt unterzogen werden. Auf der Rückfahrt fuhr der Wagen durch plötzliches Erlöschen der Lichter gegen einen Baum und überschlug sich. Dabei wurden die drei Insassen lebensgefährlich verletzt.

Vermischtes.

Die Flucht des Oberleutnants Voldt. In der rätselhaften Flucht des Oberleutnants Voldt aus dem Untersuchungsgefängnis in Hamburg gibt die „München-Augsburger Abendzeitung“ auf Grund zuverlässiger Information folgende Erklärung: Die Verhaftung Voldts sei unter Bruch des Ehrenwortes entfallen, sei nicht zureichend. Er habe allerdings dem Gefängnisdirektor ehrenwörtlich zugesagt, nicht zu entfliehen, aber nur auf die Dauer eines Vierteljahres.

Kampf mit einem Radiumdieb. In München wurden vor kurzem Radiumpräparate im Werte von einer Million Mark bei der Witwe eines Arztes gestohlen. Die Polizei hatte Nachricht erhalten, daß die Diebe das Radium in Frankfurt verkaufen wollten. Ein Mafel, der der Hauptbeteiligte an dem Diebstahl ist, wurde nun von der beschlossenen Dame im Speisewagen des Frankfurt-Münchener D-Zuges erfaßt.

Großer Gutsbrand in Hannover. Am Sonntag brach auf dem Gut Bisperode ein Feuer aus, das sich mit unheimlicher Schnelligkeit verbreitete. Den Flammen fielen mehrere Schweine, Schaf- und Rinderställe zum Opfer sowie zwei 80 bis 100 Fuß lange Scheunen, die mit Stroh und Weizen gefüllt waren.

Brand auf einem französischen Dampfer. Im Hafen von Toulon brach auf dem jetzt französischen, früher österreichischen Panzerkreuzer „Prinz Eugen“, auf welchem zurzeit Einrichtungen für demnächst stattfindende Torpedierungsversuche angebracht werden, ein Brand aus.

In Flammen auf hoher See. Am 4. Oktober hat der amerikanische Dampfer „San Francisco“ den Hafen von Genua und am 3. November den Hafen von Lissabon auf der Fahrt nach Newyork verlassen. In Newyork traf am 14. November eine drohvolle Meldung ein, daß der Dampfer mitten im Atlantischen Ozean in Flammen stehe.

Gewaltige Sprotenfänge in der Nordsee. Wie aus Hamburg gemeldet wird, hat der Walfang der Sproten nunmehr eingeleitet, nachdem die größeren Fintenvörder Hochseefischkutter auch in den Sprotenfang eingetreten sind.

Preise von heute. Rohöl ist im Detailverkauf mit 52 M. pro Liter bezahlt worden.

Der Butterpreis ist im Großstadtverkehr schon mit 40 bis 45 M. für das Pfund bezahlt worden. Die Provinz ist dagegen noch etwas zurück. Es gibt auch noch Kleinstädte, in welchen 32-35 M. bezahlt werden. Angesichts des hohen Margarinepreises verkaufen es viele Hausfrauen, mit einem halben Pfund der fettreicheren Butter statt eines Pfundes Margarine auszukommen.

Woll und Strickjute. Dem teuren Woll macht in diesem Herbst die Strickjute, die vor einem Jahre noch etwas Besonderes war, Konkurrenz. Billig ist auch sie nicht, dazu ist sie viel zu kleidende Mode. Eigentlich ist sie gar nichts Allerneuestes, denn sie war schon vor Jahren da, als Kleiner-Leute-Artikel, sie wurde von allen gekauft, die keinen Pelzschmuck bezahlen konnten.

Handel und Verkehr.

Die Kartoffelversorgung in Sachsen. Die sächsische Regierung fordert 50 Millionen Mark für Zwecke der Kartoffelversorgung. Die sächsischen Kartoffelhändler verlangen schon Kredit und andere Maßnahmen zum Ankauf von außersächsischen Kartoffeln, da die schlechte Versorgung des Landes unbedingt die Heranschaffung größerer Mengen vor Eintritt des Winters erforderlich macht.

Deutschnordische Preisvereinbarungen. Der dänische Industrieverband, der die Vertretung der dänischen Industrie darstellt, hat sich mit dem Reichsverband der deutschen Industrie in Verbindung gesetzt, um in gemeinsamen Besprechungen im Dezember d. J. die Frage der Ausfuhrpreise, besondere Fälle von Preisunterbietungen und die Möglichkeit von Preisvereinbarungen zu erörtern.

Die deutsche Erntefläche ist in diesem Jahre verschieden, je nach den äußeren Umständen. Sie betrug nach amtlichen Feststellungen im Jahre 1909 rund 2,7 Millionen Hektar. Sie stieg im Jahre 1913 auf 2,8 Millionen Hektar, erreichte im Jahre 1915 2,9 Millionen Hektar und ging im Jahre 1917 auf rund 2 Millionen Hektar zurück.

Deutsche Backsteine für England. Bei der deutschen Ziegeleiindustrie sind Angebote aus England eingegangen, die die Lieferung erheblicher Mengen Backsteine nach britischen Plänen bezwecken. Die Steine sollen für Notstandsarbeiten bestimmt sein, um die Arbeitslosigkeit zu lindern.

Der Stand der Mark. Es kosteten nach den amtlichen Notierungen der Berliner Börse am

Table with columns for date (23.11., 22.11., 1914) and various commodity prices (100 holl. Gulden, 100 belg. Franken, etc.)

Berliner Warenmarkt vom 23. November. Amtliche Notierungen der Wolltagsbörse für 50 Kg.: Weizen Markt, 373 bis 385, Schleif, 375-380, Roggen Markt, 288 bis 294, Sommergerste 385-395, Hafer 295-300, La Plata-Mais 330-333, Weizenmehl (100 Kilo) 970-1030.

Berliner Schlachtviehmarkt vom 23. November. Auftrieb: 1747 Rinder, 1930 Kälber, 3208 Schafe, 7772 Schweine, 533 Ziegen, 821 Schweine aus dem Memelgebiet. Preise für 1 Zentner Lebendgewicht: Rinder 575-800, Kälber 560-850, Kühe 300-850, Kälber 550-2000, Schafe 400-750, Schweine 1000-1850.

